

tative Leuten aus den Gendarmen folgten und
Anweisungen, wie sie von den Häusern der Arbeiter
besucht werden.

2. Bezirk Lejzys als Beispiel der sowjetischen
Verwaltungsmethoden.

Der Verwaltungsbezirk Lejzys umfasst das
Gebiet mit Ausnahme der Stadt selbst. Die Stadt
untersteht als (besatzfreie Stadt) dem Rat der
Volkskommissare in Kischinjew.

In Lejzys hat es sich bereits praktisch ge-
bildet, daß die gesamte innere Verwaltung von der
kommunistischen Partei übernommen wird.

3. Wirtschaft.

Die Wirtschaft des Bezirkes wird durch die
ausgedehnte Landwirtschaft im Kreis bestimmt.
Seit der Angliederung an die U.S.S.R. sind 26 Kol-
chosen und 2 Sowchose beschaffen worden. In
Lejzys befindet sich außerdem eine staatliche
K.T.S. (Maschinenreparatur), deren Maschinen
beim Rückzug der Sowjets zerstört wurden. Die
diesjährige Ernte wird als überdurchschnittlich
gut geschätzt, jedoch fehlen z.T. die Arbeits-
kräfte zur Heralbringung. Es wird erwartet, daß
durch die Mobilisierung der Bevölkerung, die jetzt
aus der Umgebung langsam zurückkehrt, die not-
wendigen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen werden.
Die Industrie in Lejzys stützt sich in wesentlichen
auf die Verarbeitung der agrarischen Produkte
(4 Ölfabriken zur Verarbeitung der Sonnenblumen-
kerne, 5 Getreidemöhlen, 1 Zuckerfabrik).

Die Besetzung des Gebietes durch deutsche Truppen
hat in der Landwirtschaft die Hoffnung hervor-
gerufen, daß das Privatland erhalten bleibt.
Das Elektrizitäts- sowie das Wassernetz sind zer-
stört und sämtliche Erntesteile von den Sow-
jets zerstört.

Kollaboration

1. Stadt Lejzys weitgehend zerstört, augenblickliche
Einwohnerzahl über nicht festzustellen.
2. Untersuchungen im Gebieten von Staat und Kirche
ergaben: keine politische Funktionäre der Stadt
Lejzys geflohen.
3. Rumänische Polizei arbeitet auf politische Folgen
des Vorkommnisses nach Weisungen des Kommandos
4. Partisanenkrieg.
In der Nacht 11/12. Juli ist in Lejzys deutscher
Militärkraftwagen beschossen worden. Daraufhin:
Eruption von 30 Geiseln und öffentliche Bekannt-
machung durch rumänische Polizei. Am Abend des
15.7. erneute Beschussung deutscher Militär-
kraftwagen, daraufhin standrechtliche Behandlung
weiterer 20 Geiseln. In der Nacht 15./16. Juli
Erneuerung von 4 deutschen Monitoren durch Rumä-
nen. Geiselnahme z.T. noch nicht bekannt.
5. Juden.
Rumänische Polizei in Lejzys und Umgebung gegen
Juden scharfes Vorgehen. Zahl der Erschossenen
nicht genau festzustellen. Kommando hat am Abend
15.7. jüdischen Ältestenrat von Lejzys und weitere
Juden, insgesamt 45, wegen Nichtbefolgung stöher-
heitspolizeilicher Aufträge um als Vergeltung
für Angriffe auf deutsches Militär entsprechend
behandelt.

(Excerpt from page 1a of original)

The Chief of the Security Police
and the SD

Berlin, 31. July 1941

TOP SECRET

Activity and Situation Report

of the Einsatzgruppen of the Security Police and the SD in the USSR
and the behavior of the Communists in the Reich and in the occupied
Territories.

(page 1b of original)

I N D E X

	page
A) General notes about the deployment (Einsatz) of the Security Police and the SD	1 - 4
Assignment of the Einsatzgruppen	1 - 2
Cooperation with the Wehrmacht	3
State of Health	3 - 4
B) Police Tasks carried out	5 - 14
Baltic Countries	5 - 7
White-Ruthenia	7 - 12
Ukraine	12 - 15
Einsatzgruppe D	15 - 17
a) Attitude of the Russians in the occupied territories	15 - 17
b) Attitude of the Germans in the occupied territories	17 - 18
C) Economic Situation	19 - 24
Baltic Countries	19 - 20
White-Ruthenia	20 - 21
Ukraine	22 - 24
D) Attitude of the Ethnic Groups	25 - 36
Latvia	25 - 26
Lithuania	27 - 29
White-Ruthenia	29 - 32
Jewry in White-Ruthenia	32 - 34
Ukraine	34 - 36
E) Effects upon the Reich and the occupied Territories	39 - 41

Einsatzgruppe D.

Einsatzgruppe D which is still on the march through Bessarabia, reports:

.....
(page 16 not to be translated)

(Excerpt from page 17 of original)

Roumania:

A similar situation is reported from the Bessarabian front. The lack of discipline in Romanian units and the absence of a proper authority resulted in large-scale looting by the civilian population who had stayed behind, particularly the Roumanians and every thing that was not nailed down was stolen from the deserted dwellings.

The Roumanian Police is working under the orders of the local German Einsatzkommando. It has received orders to secure 200 hostages

(page 18 of original)

from all classes of the population in Bolzau and vicinity. Upon the instructions of the Einsatzkommando they are sending out raiding parties to fight against the plundering and to combat the partisans. As a reprisal for the firing upon a German military truck 10 hostages were shot and their names published together with the announcement that twice this number of hostages would be shot if such a case happened again. When during the night before the 18 July another sniping attack on a German military truck was made another 20 hostages were treated summarily. In the course of the last few days 4 German engineer soldiers were murdered by cutting their throats, presumably by partisans. Besides, the local Einsatzkommando discovered that one of the oil-works had been mined.

There is no system in the way in which the Roumanians are dealing with the Jews. No objections could be raised against the numerous executions of Jews if the technical preparations and the execution itself were not totally inadequate. The Roumanians usually leave the executed persons where they have been shot without burying them. The Einsatzkommando has issued instructions to the Roumanian Police to proceed somewhat more systematically in this direction. For disobedience to orders from the Security Police and as reprisal for attacks on German military personnel, the Jewish Council of Elders in Bolzau and other Jews, altogether 45, were liquidated.

CERTIFICATE OF TRANSLATION

I, Stan. F. Donath, A 42937, hereby certify that I am thoroughly conversant with the English and German languages and that the above is a true and correct translation of Document No. NO - 2651.

Stan. F. DONATH.

- 7 -
End

- 25 -

bürt, an die ursprünglichen Eigentümer vornehmlich zurückfällt. Lediglich der frühere jüdische Besitzer bleibt statensigentum und soll nach dem Verfall an verlässige Soldaten, Offiziere und Verste verteilt werden. Ungeküht ist noch die Frage der sehr beträchtlichen deutschen Immobilienbesitze an Immobilien im Nordbuchenland. Von sowjetischer Seite ist bisher keine Entscheidung dafür geleistet worden und sollte, sofern der Besitz nationalisiert werden soll, auch nicht erfolgen. Nach der neuen Regelung müssten daher die Immobilien oder ihr Wert durch einen Vertreter, der deutsche Fremden-Gesellschaft, deutschen Besitz wieder übergeben. Die Auslieferung der deutschen Ansprüche erscheint jedoch vorläufig, damit nicht rumänische Rechte und wertvollig darüber verfügt wird.

Stress in der Praxis erscheint mehr als möglich, wenn man die Korruption der rumänischen Behörden und die Ineffizienz der Rumänen sich auf wirtschaftlichem Gebiet in Rechnung stellt.

Die Wälder stehen relativ gut und die Viehherden weisen eine beträchtliche Zahl auf. Die Befürchtungen der Sowjets halten sich in Rumänien auf dem landwirtschaftlichen Sektor in geringem Masse.

Inzwischen ist die Räumung in der Weise geregelt worden, daß alle in der Rumänien nationalisierten Besitz, soweit er nicht Juden in

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD
1.8.1941
S. J. A. L. J. K. J. M. A. S. S. S.

Wichtig Neuigkeiten!

Einsatzgruppe D
Standort J. A. T. R. - J. A. T. 018

1) Prävention und Liquidierung.
In Chernowitz wurden von Mitte 1900 festgenommenen Juden 502 in Zusammenhang mit der rumänischen Polizei erschossen.
Von den festgenommenen 50 kommunistischen Funktionären sind bisher 16 liquidiert worden, während der Rest noch zu Vernehmungen benötigt wird, da zu erwarten steht, daß auf Grund der Vernehmungen Material aus sowjetischen Dienststellen gewonnen wird.
In der Gegend von Chernowitz wurde ein Überfall, wobei 150 Juden und Kommunisten liquidiert wurden. In Kozlen-Bodolak wurden auch ein

Derzeit sind die Verhaftungen in Chernowitz fast durchwegs geschlossen - entweder weil sie bei der Liquidierung verstorben sind, oder weil die bisherigen Geschäftsführer der nationalisierten Betriebe sich nicht hervorgehen, da sie ja durch ihre Stellung als kommunistisch zuverlässig gekennzeichnet sind. Man kommt noch, daß die meisten von ihnen Juden sind, denen die rum. Behörden die Verhaftung zur Weile zu verwehren.
Kommunisten sind im Moment, in Hinblick auf gemeinschaftlicher Basis zu reorganisieren. Juden sollen in Zukunft vom Rest der erschlossenen werden. Die Durchführung dieses